Jahresgabe Nr. 1  Winfred Gaul



Der Künstler Winfred Gaul (1928-2003) hat sich zeitlebens mit dem Thema Farbe auseinandergesetzt, wobei seine Biographen im Wesentlichen zwei Schaffensphasen unterscheiden: eine informell gestische und eine streng geometrische Phase.

Die Arbeit des Kunstvereins Bochum entstammt der letztgenannten Phase. Klare, geometrische Formen bestimmen die Bildfläche, scharfkantig gesetzt, ohne handschriftliche Spuren sind sie Träger einer plakativ gesetzten reinen Farbigkeit.

Winfred Gaul geht es allerdings nicht um Geometrie; für ihn sind die klaren Formen lediglich dienendes Mittel, um die den Farben eingeschriebenen Qualitäten optimal entfalten zu können. *„Individuelle Formgebung würde zu sehr die Subjektivität des Künstlers zur Sprache bringen“* (W.G.), und so greift er anfänglich bewusst auf die Zeichen-Sprache von Verkehrsschildern zurück – formal, als auch farblich. Bei unserer Jahresgabe ist diese Bezugnahme vielleicht noch sichtbar.

Scheinbar einfach kommt das Bild daher, und zudem wird die einmal gefundene Farb-Form auch noch gespiegelt, um das klassische Komponieren zu unterlaufen – ganz im Sinne der „Befreiung“ der Farbe.

Und dann passiert einiges im Prozess des Sehens, des intensiven Sehens: wir erkennen die Steigerung und zugleich Veränderung einer Farbe durch eine zweite, erleben bei aller Flächigkeit ein farbräumliches Vor und Zurück, erkennen über den „Richtungswechsel“ den Einfluss der Form auf die Farbe (…) das Wechselspiel von Figur und Grund, von Flächigkeit und angedeuteter Perspektive.

*„Ich bin kein geometrischer Maler oder Konstruktivist im Sinne der Bauhaus-Tradition oder des ›De Stijl‹, wie es andererseits wohl außer Zweifel steht, dass es ohne die weitverzweigte Wirkung des Konstruktivismus auf alle Bereiche der modernen Kultur weder unsere heutigen Verkehrszeichen, noch meine Malerei gäbe. Geometrie als Bildsprache, als System oder gar Stil interessiert mich überhaupt nicht. Sie ist aber als Mittel überaus geeignet, wenn man eine gänzlich unprätentiöse, rein visuelle und direkt kommunizierbare Malerei anstrebt.“*

Daten zur Arbeit:

Technik: Siebdruck, Blattformat: 30 x 40 cm, signiert: ja, Jahr: 1971, Auflage: 100
Die Abbildung vermag das Original (besonders das Millimeterpapier) nicht angemessen wiederzugeben.

Weihnachtspreis: 80 €

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die untenstehende Person
Ulrich Marquardt, Kunstverein Bochum
Tel.: 0234 / 358915